

Klima- und Energie-Modellregion

FUSCHLSEE-WOLFGANGSEE

Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III
- Weiterführungsphase IV
- Weiterführungsphase V

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Klima- und Energiemodellregion Fuschlsee-Wolfgangsee
Geschäftszahl der KEM	Montag-Donnerstag: 09:00-13:00 & 14:00-17:00 Uhr Freitags 09:00-12:00 Uhr (abhängig von Außenterminen)
Trägerorganisation, Rechtsform	REFS Regionalentwicklung Fuschlsee-Region
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	13 (12 Salzburg / 1x Oberösterreich) 36.079 (Stand 2021) Die Klima- und Energie-Modellregion (KEM) Fuschlsee-Wolfgangsee ist eine bundesländerübergreifende Region mit insgesamt 13 Gemeinden (vgl. Abbildung 1). Die Modellregion befindet sich mehrheitlich im östlichen Flachgau (Salzburg), mit Ausnahme zweier Gemeinden, die im Tennengau liegen: Adnet & Krispl, sowie der Gemeinde St. Wolfgang am Wolfgangsee, welche im Bundesland Oberösterreich liegt.
Onlineauftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	www.berge-seen-ideen.at https://www.youtube.com/@KEM_Fuschlsee-Wolfgangsee https://www.instagram.com/berge.seen.ideen/
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Postplattenstr. 1 – 5322 Hof bei Salzburg Montag-Donnerstag: 09:00-13:00 & 14:00-17:00 Uhr
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: E-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in:	Harald Kienzl office@kemrefs.at +43 664 43 77 520 Zertifizierter Energieberater ARGE-EBA (April 2023), Zertifizierter Klimabeauftragter für Gemeinden (Jänner 2025), Zertifizierung Projektschmiede (Agenda 21) (November 2023), Ausbildung „Zukunftswerkstätten anleiten“ (Februar 2025) 40 REFS – Verein für Regionalentwicklung Fuschlsee-Region
Startdatum der KEM-Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.06.2023
Name des/der KEM-QM Berater/in:	Christina Standl, Msc (SIR)

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Quantitative Ziele:

Maßnahme 1 - Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung: Aktive Öffentlichkeitsarbeit unter Nutzung diverser Informationskanäle: Mündlich, Kontaktpflege, PR (Gemeindezeitungen), Webseite und aktive Nutzung via Social-Media (mehrmals wöchentlich). Dadurch zeigt die KEM Fuschlsee-Wolfgangsee Zunehmens Präsenz in der Region und etabliert sich in ihren Funktionen: Beratung, Bewusstseinsbildung, Informationsbeschaffung, Informationsweitergabe, Kommunikation, Organisation und Vernetzung.

Maßnahme 2 - Erneuerbare Energie & Energieeffizienz: Ein Zentraler Schwerpunkt liegt im Bereich der Erneuerbaren Energie und der Schaffung eines umfangreichen Informations- und Bildungsangebotes in Kooperation mit dem Ref.4 Land Salzburg, diversen Fachabteilungen des SIR, Umweltservice Salzburg, Salzburg AG, Salzburg Netz GmbH und anderen Partnern. Erfolge zeigen sich insbesondere im Feld der Energiegemeinschaften (Ebenau, Hof) und der Vernetzung lokaler Akteure miteinander. Die KEM Fuschlsee-Wolfgangsee etabliert sich hier Zusehens als kompetente Fachstelle und erste Anlaufstelle in der Region.

Maßnahme 3 – Kommunales: Kontakte zum SIR und Land Salzburg betreffende Energieausweise kommunaler Gebäude und ZEUS. Informationsweitergabe an Mitarbeiter: innen in den Gemeinden und Organisation von Weiterbildungsangeboten (Beispiel Joachim Weinberger ZEUS)

Maßnahme 4 – Motorisierter Verkehr: Beratung und Informationsbeschaffung zum Thema Mikro-ÖV (am Beispiel Postbus-Shuttle Mondsee), Abstimmung und Beratung mit ÖPNV (Katharina Illek), Beratung zum Thema Fuhrparkumstellung in Kombination mit dem anstehenden Ausbau der E-Ladeinfrastruktur auf Gemeindeebene.

Maßnahme 5 – Radverkehr: aktive Informationsweitergabe in enger Zusammenarbeit mit der Fahrradverkehrsbeauftragten Ursula Hemetsberger und dem Verkehrsplaner Peter Weissenböck in Form von Fachveranstaltungen & Workshops unter Einbeziehung der Fahrradbeauftragten der einzelnen Gemeinden. Vernetzung der Akteure in den Gemeinden zwecks Ausbaus und Verbesserung des Angebotes auf regionaler Ebene und Koordination über gemeindegrenzen hinweg. Beispiel: Koppl, Hof, Plainfeld & Thalgau

Maßnahme 6 – Energiemanagement im Tourismus: Zielgruppenorientierte Angebote in Kooperation mit dem Umweltservice Salzburg und den Tourismusverantwortlichen in der Region Fuschlsee und Wolfgangsee betreffend Umweltzeichen, E-Ladeinfrastruktur, Fahrradwege, Micro-ÖV und ÖPNV

Maßnahme 7 – Ressourceneffiziente Land- und Forstwirtschaft: Kontakte zum Land Salzburg (Referat 4) und den Bundesforsten (Palmira Deissenberger / Abtenau) zwecks Datenerhebung. Aktive Programmgestaltung in Kooperation mit dem Ressourcenforum Austria (GF Andreas Van Hametner) und überregionale Zusammenarbeit mit der KEM Mondsee & LEADER FUMO

Maßnahme 8 – Nachhaltige Beschaffung: Informationsweitergabe und Multiplikation diverser Inhalte (Mündlich, bei Besprechungen und Sitzungen, WEB, PR & Social Media)

Maßnahme 9 – Kinder & Jugendliche: Bildungsangebote für Schulen zu den Schwerpunkten Klimaschutz, Erneuerbare Energie, Mobilität mittels externer Referenten: innen (Wald & Klima) und eigenen KEM-Angeboten (Green Energy) Kooperation mit diversen Bildungsangeboten: Salzburger Bildungswerk, Klimabündnis Salzburg, Südwind, klimaaktiv, EMW2023 & EMW 2024

Maßnahme 10 – Gemeindeübergreifende Vernetzung: Aktive Kommunikation mit diversen Kontaktpersonen in den Gemeinden. Bürgermeister, Amtsleiter: innen, Energie- und Mobilitätsbeauftragte. Aktive Vernetzung der Akteure und Informationsweitergabe über das Netzwerk.

Mittelfristige Ziele:

Aktive Weiterführung und Umsetzung der Maßnahmen, nebst Programmgestaltung, koordinierenden Tätigkeiten, Informationsbeschaffung und Weitergabe und beratenden Tätigkeiten. Zudem zeichnet sich die KEM Fuschlsee-Wolfgangsee durch ihre enge Kooperation mit der KEM Mondseeland, LEADER FUMO und REGIS aus, was durch die bundesländerübergreifende Zusammenarbeit zwar einen gewissen Mehraufwand mit sich bringt der sich aber qualitativ im Programm widerspiegelt.

Aktueller Stand der Umsetzung:

Das erste Jahr der Umsetzung diente in erster Linie dem Kontaktaufbau mit den Gemeinden und externen Fachleuten, sowie der inhaltlichen Umsetzung der einzelnen Maßnahmen und ist im Plansoll. Insbesondere im Bereich der Erneuerbaren Energie und allen damit zusammenhängenden Fragestellungen hat sich die fachliche Qualifikation (zertifizierter Energieberater) bestens bewährt und schafft Vertrauen bei den Entscheidern: innen in den Gemeinden und der Bevölkerung, die immer wieder die Expertise des KEM-Mangers in Anspruch nehmen und so Entscheidungsfindungen positiv unterstützen. Dies gilt einstweilen auch für die Bereiche: Motorisierter Verkehr, E-Ladeinfrastruktur und Ausbau der Fahrradwegeinfrastruktur in der KEM Fuschlsee-Wolfgangsee.

3. Eingebundene Akteursgruppen

REFS – Trägerverein mit 3-4 Vorstandssitzungen im Jahr, wo die Bürgermeister der KEM über aktuelle Vorhaben, Umsetzungen und erreichte Ziele informiert werden. Die Organisation der REFS-Sitzungen wird vom KEM-Manager aktiv unterstützt (Programm, Protokoll, Buchhaltung, Banküberweisungen, etc.)

Bürgermeister & Amtsleiter: innen: regelmäßige Information und Informationsweitergabe zu aktuellen und relevanten Themen

Amtsleiter: innen: erste Anlaufstelle bei Fragen rund um die Themen Erneuerbare Energie, Mobilität, E-Ladeinfrastruktur und diversen Förderungen und Fördermöglichkeiten bis hin zu LEADER Projekten

LEADER FUMO: aktiver Austausch in diversen Arbeitsgruppen und zu diversen Themen in Kooperation mit KEM Mondseeland und der Umsetzung gemeinsamer Projekte: Webseite www.berge-seen-ideen.at Newsletter, gemeinsam organisierter Workshops (Regionale Mobilitätstage)

KEM Mondseeland: intensiver Austausch und Abstimmung zwischen den Partner-Regionen. Organisation gemeinsamer Termine und Veranstaltungen auf lokaler und überregionaler Ebene. Gemeinsame Umsetzung von Projekten und Wissenstransfer auf Basis fachlicher Schwerpunkte.

Energiebeauftragte in den Gemeinden und Austausch mit den 5 e5 Gemeinden: Faistenau, Koppl, Strobl, St. Gilgen & Thalgau.

KEMs Salzburger Land: Inneres Saalachtal, Lungau, Pinzgau, Salzburger Seenland und KEM Mondseeland

Land Salzburg: Referat 04 Gerhard Löffler und Energieberatung Land Salzburg, Ursula Hemetsberger (Fahrradbeauftragte Land Salzburg) Peter Weissenböck (Verkehrsplanung Land Salzburg)

Umweltservice Salzburg: Beratung von Unternehmen und Tourismustreibenden (Umweltzeichen)

Klimaaktiv: Teilnahme an diversen Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen (vorwiegend Webinare)

Ressourcen-Forum-Austria: Intensiver Kontakt und Austausch mit dem Ressourcen-Forum bis hin zur Organisation und Bewerbung gemeinsamer Angebote: Die Zukunft der Bäuerlichen Landwirtschaft als auch dem intensiven fachlichen Austausch im Hinblick auf eine angedachte Fortführung der KEM Fuschlsee-Wolfgangsee (2025-2028) in noch genauer zu definierenden Schwerpunktbereichen (Bau/Recycling)

Salzburger Bildungswerk: Aktive Austausch und Organisation von Weiterbildungsangeboten zu fachlich relevanten Themen: Wind- und Wasserkraft, Klimafragen, Bildungsangebote für Schulen, Teilnahme an Netzwerktreffen und intensiver Austausch mit regionalen und überregionalen Akteuren: innen Kontakt zu diversen Bildungswerkleitern: innen zwecks Koordination im Bereich der Programmgestaltung und mögliche Abstimmungen.

Klimabündnis Salzburg: enge Kooperation wie etwa bei Mobilitätsthemen EMW23/24 und Weitergabe der Informationen an Gemeinden, Schulen und Vereine

Energiegemeinschaften: Informationsangebote für Energiegemeinschaften in diversen Gemeinden und unterschiedlichen Settings bis hin zu Netzwerktreffen regionaler Akteure: innen in enger Abstimmung mit den Experten Markus Schwarz und Fionn Herold (SIR)

KEM-Verein: Regelmäßige Jour-Fix Termine (1xMonat)

Klima- und Energiefonds: Teilnahme an Fachveranstaltungen und Informationsangeboten

Teilnahme an Netzwerktreffen: Salzburger Bildungswerk, KEM-Manger, Abstimmungstreffen KEM/KLAR mit Land Salzburg, Vernetzungstreffen Energiegemeinschaften, Teilnahme am Gemeindegruppentag und Jahreskongress der energieberatung Land Salzburg in Hallwang

Besuch von Weiterbildungsveranstaltungen von Unternehmen: Zertifizierung zum Klimabeauftragten von Gemeinden via Klimabündnis Salzburg, Tirol, Vorarlberg (Herbst 2024 /Winter 2025), Zertifizierung „Zukunftswerkstätten anleiten“ via Robert Jungk Bibliothek Salzburg (Februar 2025), Zertifizierung via Projektschmiede Agenda 21 (Frühjahr/Herbst 2023), Gebäudebewertung (SIR) Herbst 2024, „The Art of Hosting“ Weiterbildung via Salzburger Bildungswerk (Mai 2025)

Kontakte zu lokalen Unternehmen insbesondere im Umfeld der Erneuerbaren Energie und der E-Ladeinfrastruktur: Solenso, Elektro Wenger, Alpen-Volt, MOON, SoStrom, ENOX-Share, d'Krämerin (Thalgau), „Greenmakes“ (<https://www.greenmakes.at/>)

Kontakte zu lokalen Kultureinrichtungen. Beispiel KUBIQ Thalgau und Kooperation bei der Umsetzung von Aktivitäten oder Projekten (Video TeTaRe). Nutzung von Räumlichkeiten im Rahmen von Fachveranstaltungen (Radverkehr), Workshops (MINT) und Vernetzungstreffen (Energiegemeinschaften). Idem K.U.L.T in Hof und Rauchhaus „Mühlgrub“ (Gemeinde Hof bei Salzburg) als Austragungsorte für Fachveranstaltungen (Die Zukunft der bäuerlichen Landwirtschaft)

Teilnahme an diversen Regionalen Vernetzungstreffen: Regionale Mobilitätstage, Energiegemeindetag, Energieberatung Land Salzburg, Jährlichen Kongress zum Thema Energiegemeinschaften, Besuch von Messen: Intersolar München & Webuild Wels 2024

Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<ul style="list-style-type: none"> - Hebung des Wissens zu Klimaschutz und Energie in den Gemeinden und der Bevölkerung: als zertifizierter Energieberater & Medienfachmann hat der KEM-Manager Harald Kienzl in unterschiedlichen Settings: Gespräche mit Bürgermeistern, Netzwerkarbeit, Bildungsarbeit, Beiträgen in Gemeindezeitungen, Veröffentlichungen auf der Webseite: www.berge-seen-ideen.at, Social Media Beiträgen und zahlreichen Informationsveranstaltungen, das Bewusstsein für die Thematik und Wissensvermittlung (Umweltausschüsse) vorangebracht. - Motivation, um aktiv zu werden: hier wurde aktiv der Kontakt zu Gemeindemitarbeitern: innen und interessierten Menschen gesucht und deren aktive Mitarbeit unterstützt. - Bekanntheit des Förderprogramms und der Modellregion in den Gemeinden und in der Bevölkerung steigern sowie die Möglichkeiten und Vorteile, welche die Modellregion mit sich bringt, darstellen. Der KEM-Manger hat im Rahmen aktiver Netzwerkarbeit in der Region und im Arbeitsumfeld immer wieder auf die Aufgaben und Ziele des KEM-Programmes aufmerksam gemacht und die Modellregion als solche kommuniziert und vor den Vorhang geholt. - Gemeinden und Bevölkerung wissen über die Aktivitäten Bescheid und haben mit dem KEM-Management eine Ansprechperson in Klima- und Energiefragen. Dies geschah mittels zahlreicher Informationsveranstaltungen in Kooperation mit den entsprechenden Landesämtern und Fachorganisationen (Umweltservice, Klimabündnis, Salzburger Bildungswerk, Koordinationsstelle für Energiegemeinschaften / SIR, etc.) Ziel war es in der Region entsprechende Informationsangebote zielgruppengerecht anzubieten: Energieberatung, Infoveranstaltungen, Exkursionen. - Vernetzung von Akteuren und Projekten z.B. durch die Namhaftmachung von Energie und Mobilitätsbeauftragten und Vernetzung der jeweiligen Akteure: innen im Rahmen von Workshops und Einladung zu Fachveranstaltungen: e5 Gemeindegruppentag, Gebäudebewertung (SIR), Jahreskongress Energieberatung Land Salzburg, Netzwerktreffen Energiegemeinschaften, Fahrradworkshops mit Ursula Hemetsberger. Ebenso wurde der kontakt zu den Tourismusregionen Fuschlsee und Wolfgangseeregion in den Bereichen Fahrradwegebeschilderung, On-Demand Lösungen etc. aktiv gesucht und gepflegt. - Bereitstellung und Aufzeigen von Informationsmaterialien in einem zielgruppengerechten und populärwissenschaftlichen Format z.B. im Rahmen von Infoveranstaltungen in allen KEM-Gemeinden: Hof, Koppl, Plainfeld, Ebenau, Krispl, Adnet, Thalgau, Faistenau, Hintersee, Fuschl am See, Strobl & St. Wolfgang
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Umsetzung der Webseite (Konzeption, Inhaltliche Befüllung, News) siehe: www.berge-seen-ideen.at - Berichterstattungen in Gemeindezeitungen und im persönlichen Gespräch / Vernetzung mit allen wichtigen Entscheidungsträgern in den KEM-Gemeinden: Bürgermeister, Amtsleiter: innen, Bauämter, Ausschussmitglieder, Tourismusverbänden, Bildungseinrichtungen insbesondere Schulen (EMW23/24/25 + Programmangebote) - Informationsmaterial zu diversen Schwerpunktthemen und Weitergabe von Infos im Rahmen von Informationsveranstaltungen, REFS-Sitzungen, Berichten und Gesprächen. - Fotomaterial: Fotodokumentation und Fotos zu diversen Aktionen, Orten & Themen
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - Hoher Stellenwert der Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit in der Umsetzungsphase I: Die Aufgaben, Werte und Ziele des KEM-Programmes wurden den einzelnen Zielgruppen fachgerecht kommuniziert. Das Programm als solches war, anfangs nur wenigen interessierten Menschen bekannt und es war Aufgabe des KEM-Managements das Programm mit all seinen Maßnahmen und Zielen den einzelnen Gruppen und bei allen möglichen Anlässen zu kommunizieren und diese zur aktiven Mitarbeit zu motivieren. In Summe keine leichte Aufgabe in Anbetracht des weiten Themenfeldes das die KEM inhaltlich abdeckt - Nutzung medialer Kompetenzen (intern/extern) zur Weitergabe von Informationen im Rahmen von zahlreichen Informationsveranstaltungen und der offenen Kommunikation bestehender Angebote (EMW, Salzburger Bildungswerk, Klimabündnis). Die KEM Fuschlsee-Wolfgangsee sollte derweil bei vielen Bürgern: innen der KEM-Gemeinden wahrgenommen worden sein. Ziel war es dabei immer identifikationsstiftend zu wirken und die einzelnen Akteure zur aktiven Mitarbeit anzuregen. Die Angebote wurden von manchen Zielgruppen (Energiegemeinschaften, Hauseigentümern, Gemeinden und Schulen) aktiv angenommen. Andere Gruppen waren hingegen nicht immer leicht erreichbar bzw. es war gelegentlich schwierig diese zur aktiven Teilnahme an Angeboten zu motivieren. - „Good Practice“ Beispiele: Fachbroschüren: KEM-Baby & „Unsere Ressource Holz“, Infotage Energie, Fahrradworkshops in Hof und Koppl, Infoveranstaltungen Energieberatung und Aktions-

	<p>tag 16. Mai 2025 (6 Schulklassen – 110 Schülerinnen der Volksschulen Fuschl, Hof & Thalgau)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Planung und Umsetzung von Netzwerktreffen (Erneuerbare Energie, Mobilität, Fahrrad; EEGs) - Mediale Unterstützung: Bereitstellung von Foto- und Videomaterial zu diversen Fachthemen - Unterstützung von lokalen Initiativen wie EMW23/EMW24 bei der Bewerbung und Umsetzung - Persönliche Gespräche und fachlicher Austausch auf kommunaler Ebene insbesondere zum Ausbau Erneuerbarer Energie, Energieeinsparungspotentialen, Energiegemeinschaften, Sanierung, Förderungen und Mobilitätsthemen: Fahrradwege, Fahrradwegebeschilderung, Fahrradworkshops, Car-Sharing, On-Demand Lösungen und E-Ladeinfrastruktur.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> - Webseite: ww.berge-seen-ideen.at umgesetzt und regelmäßig mit aktuellen Infos ergänzt und im Rahmen von Newsletter-Aussendungen aktiv kommuniziert. - 25 Berichterstattungen in Regionalmedien und Gemeindezeitungen - Regelmäßige Postings auf Social-Media-Kanälen und Weitergabe von themenbezogenen Informationen durch das Teilen von Beiträgen/Veranstaltungsangeboten, Fachinformationen, Förderangeboten und zielgerichteten Mailings. - Regelmäßige Berichterstattung in Form von Zwischen- & Entbricht, Audit, Weiterführungsantrag und Überarbeitung desselben in Abstimmung mit Gemeinden, Ausschussmitgliedern, Kooperationspartnern, und den LEADFER Regionen FUMO & REGIS - Fotodokumentation inkl. grafischer Zusatzleistungen (Siehe Postings & Dokumentation im Anhang) - Berichterstattung in Form von Interviews und Videobeiträgen. (siehe YouTube Kanal) - Präsenz bei wichtigen Fachveranstaltungen im Land Salzburg und aktive Netzwerkarbeit.

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	ERNEUERBARE ENERGIE & ENERGIEEFFIZIENZ
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<ul style="list-style-type: none"> - In der Gemeinde, bei Betrieben und in Haushalten werden verstärkt erneuerbare Energieträger eingesetzt und Energiesparmaßnahmen umgesetzt. Es sind zum einen die fünf e5 Gemeinden (Faistenau, Koppl, St. Gilgen, Strobl & Thalgau), die hier bereits an Zielen arbeiten und von den e5 Teams aktiv betreut werden. Der KEM-Manager stand hier abstimmend und beratend wann immer angefragt gerne zur Verfügung. Ziel war es das in Modellgemeinden erworbene Wissen auch an Gemeinden innerhalb der KEM weiterzugeben und Akteure: innen im Rahmen von KEM-Veranstaltungen miteinander zu vernetzen. - In der Gemeinde und in der Region wurde das Wissen über die Potentiale weiterer erneuerbarer Energieträger vertieft und noch Lösungen gesucht. Beispiele: Nutzung von Seewasser zur Wärmeversorgung und möglichen eingeschränkten Kühlung: Wolfgangsee / Fuschlsee, Unterstützung bei der Einreichung des LEADER-Projektes „Erneuerbare Gemeinde Fuschl am See 2035“ durch entsprechende Vorrecherchen, Einbindung der Fachstellen in der Gemeinde Fuschl am See und Organisation der Besprechungen mit den jeweiligen Fachleuten und Fachstellen - Bausachverständige und Bauträger: innen kennen klimafreundliche und nachhaltige Bau- und Sanierungsmöglichkeiten
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Aktive Informationsweitergabe und Unterstützung durch den KEM-Manager - Darstellung und Kommunikation erneuerbarer Energiepotentiale im Rahmen von Berichten in Umweltausschüssen & e5 Teams in den Gemeinden: Koppl, Hof, Faistenau, Thalgau & St. Wolfgang - Analyse Energieeinsparung Beleuchtung öffentliche Gebäude und Verkehrsflächen - Checkliste für Bauverantwortliche im Rahmen des Projektes „Unsere Ressource Holz“ und in Form gezielter Informationsweitergabe von Förderangeboten und Kontakten zu den jeweiligen Fachstellen: Energieberatung, Umweltservice Salzburg, Energiegemeinschaften (SIR).
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - Veranstaltungsreihen Infotage Energie Herbst 2023, Herbst 2024 & Frühjahr 2025 - Energieberatungen in Kooperation mit dem Land Salzburg in den Gemeinden: Koppl, Hintersee, Plainfeld, Faistenau, Ebenau, Adnet, Hof, Fuschl am See, St. Gilgen, Strobl & Thalgau - Informationsveranstaltungen in Kooperation mit dem Umweltservice Salzburg (Unternehmen) im Rahmen eines Webinars, welches in Kooperation KEM Fuschlsee-Wolfgangsee & Umweltservice Salzburg angeboten wurde. - Informationsveranstaltungen zu Energiegemeinschaften in Kooperation mit der Koordinierungsstelle für Energiegemeinschaften und Fachexperten beim SIR - Unterstützung bei der Planung und Gründung von EEGs in Ebenau, Hof, Faistenau, Hintersee, Fuschl am See, Strobl & Adnet - Netzwerkveranstaltungen Energiegemeinschaften in Thalgau (Frühjahr 2024), Plainfeld (Herbst 2024) und Ebenau (Frühjahr 2025) - Unterstützung bei der Projekteinreichung „Erneuerbare Gemeinde 2035“ LEADER FUMO - Mitarbeiterschulung für Gemeindebedienstete zu EED III & Energiebuchhaltung (Thalgau 2024) - Beratung von Gemeinden in Fachfragen - Informations- und Wissensweitergabe zu aktuellen Vorgaben (EU, Bund, Land) & Förderungen

ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> - Die Maßnahmen wurde in mit all ihren Arbeitspaketen zu 100% umgesetzt. Als zertifizierter Energieberater hat der KEM-Manager Harald Kienzl das notwendige Wissen um Private, Unternehmen und Gemeinden in Fachfragen beraten und an entsprechende Partner (Energieberater, Fachstellen auf Landes- und Bundesebene und Organisationen) weitervermitteln zu können. Die Vernetzung der einzelnen Fachstellen (Energieberatung, Wohnbauförderung, Umweltservice, SIR) mit den Gemeinden, Bürgern: innen, Unternehmen und Organisationen spielt hierbei eine wichtige Rolle. Die Planung, Organisation und Begleitung von Informationsformaten als Teil des umfangreichen Arbeitsportfolios eines KEM-Mangers ist Teil der Umsetzung der oben genannten Ziele und Maßnahmen. Der KEM-Manger unterstützt und berät vor allem auch jene Gemeinden (8 an der Zahl), die nicht schon anderweitig durch Programme wie e5 gut serviciert sind.
--	---

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Kommunales
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<ul style="list-style-type: none"> - Regionale Übersicht über grundlegend Energiedaten der Gemeindegebäude - Steigerung der Energieeinsparung und Energieeffizienz durch Energiemonitoring - Unterstützung von Gemeinde und Privaten ihren Vorhaben - Ausarbeitung und Umsetzung eines Bildungsangebots für Gemeindebedienstete - Kompetenzerwerb hinsichtlich klimaneutraler Raumplanung/Energieraumplanung - Stärkung des Knowhows bei Gemeindebedienstete bezüglich regionaler Infrastrukturen
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - 13 Erhebungen und Zusammenstellung von Energiedaten aus unterschiedlichen Quellen (Land Salzburg, Resy Dashboard, Energieatlas, Fachliteratur) und Aufbereitung der Daten, um Lösungsansätze für die Umsetzung von geplanten oder angedachten Maßnahmen zu erarbeiten. Beispiele: St. Wolfgang – Nutzung von Seewasser zur Energiegewinnung und Gemeinde Fuschl am See siehe LEADER Projekt Erneuerbare Gemeinde Fuschl am See 2035“ - Bildungsangebote für Gemeindemitarbeiter: innen (EBU/EEDIII) in Thalgau & Hallwang - Unterstützung bei der Umsetzung anstehender Projekte und Entscheidungsfindungen - Gezielte Netzwerkarbeit, um Personen in den KEM-Gemeinden zu aktivieren.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßige Weitergabe von vorab recherchierten Inhalten zu relevanten Themen: Energiebuchhaltung, EED III, Gebäuderichtlinien (EPBD), Förderungen (Land- Bund), KEM-Invest, Infos via Jour-Fixe & KEM Fortbildungen an Bürgermeister, Amtsleiter: innen und Fachstellen - Besuch in Gemeinden – persönlicher Austausch zu fachlichen Themen - Vorstellung des KEM-Programms und fachliche Inputs in Ausschusssitzungen (Energie, Klima, Mobilität, Umwelt) in diversen Ausschüssen und Gruppen - Mitarbeiterschulungen zu EED III & EBU (Energiebuchhaltung) (KUBIQ Thalgau, am 15. Nov. 2025 Org. KEM & 10. Dez. in Hallwang – Org. Land Salzburg / SIR), Gebäudebewertung gemeinsam mit dem Verwalter der Gebäudeimmobilien Fuschl am See (24. Sep. 24 - Salzburg, Organisation SIR) - Austausch mit kommunalen Energie-Klimabeauftragten insbesondere in den Gemeinden: Koppl (17. Sept. 2024), Plainfeld (08. Nov. 2024), Thalgau (15. Okt. 2024), Hof bei Salzburg (01. Juli 2024), Fuschl am See (mehrere Besprechungstermine zur Abstimmung mit SIR / Land Salzburg etc.) & St. Wolfgang (11. März 2025). - Exkursionsreihe zu Erneuerbaren Energieproduktionsanlagen in Kooperation mit dem Salzburger Bildungswerk: Windpark Oberzeiring (Herbst 2023), Laufwasserkraftwerk und Leitstelle der Salzburg Netz GmbH in St. Johann (Frühjahr 2024), Biogasanlage in Straßwalchen (Frühjahr 2024) Speicherkraftwerk Limberg III in Kaprun (Herbst 2024)
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> - Die Maßnahmen wurden wie geplant vollständig umgesetzt. In Gemeinden, in denen es Energie- und Klimabeauftragte gibt (Thalgau, Fuschl am See) war der Austausch entsprechend effizient. In anderen Gemeinden gibt es aktive e5 Teams, die ihrerseits viele Themen abdecken und zu denen es vielschichtige Schnittstellen mit dem KEM-Programm gibt. Der Austausch ist hier ausbaufähig, zumal die KEM auf fachlicher Ebene beraten und zuarbeiten kann und in keinerlei Konkurrenz zu bestehenden Programmen steht, sondern ganz im Gegenteil darauf abzielt Synergien zu nutzen und das Wissen einer breiteren Gruppe von Menschen zugänglich zu machen. - Im vergangenen Jahr 2024/25 lag ein großer Fokus darin, die Gemeinde Fuschl am See in der Zielerreichung zu unterstützen, bis zum Jahr 2035 (bilanziell) 100% erneuerbare Energien (Strom/Wärme) zu erzeugen und zu nutzen. Im Rahmen einer Vorstudie anhand vorhandener Daten (SAGIS & Energiedaten) wurde ein LEADER-Projekt eingereicht (Vorarbeiten Mai-Juli 2023), wo die KEM Fuschlsee-Wolfgangsee unterstützend in Erscheinung getreten ist. Ziel dieser Unterstützung ist es, dass in den kommenden Jahren generierte Wissen auch für andere Gemeinden der KEM adaptiert nutzbar zu machen. - Das Ziel „aktive“ Ansprechpersonen in allen Gemeinden zu haben war nicht immer leicht umzusetzen, da manche Gemeinden personell knapp besetzt sind. In diesen Gemeinden waren meist der Bürgermeister und die Amtsleiter: innen erste Anlaufstelle. In Gemeinden mit aktiven Energie-, Umwelt- und Mobilitätsausschüssen (Hof, Koppl, Plainfeld, Thalgau & St. Wolfgang), gab es Ansprechpersonen und Personen/Gruppen, mit denen ein fachlicher Austausch stattfand.

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Motorisierter Verkehr
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<ul style="list-style-type: none"> - Vermehrter Einsatz von E-Fahrzeugen, LNFZ und Fahrrädern in den Gemeinden und Betrieben - Vernetzte Nutzung von ÖPNV-Angeboten in Kombination mit On-Demand Lösungen & Car-Sharing angeboten – Auslotung von Möglichkeiten und Unterstützung - Forcierung von Carsharing-Angeboten / Informationsangebote & Bewerbung der Standorte - Verminderung der Fahrten hinsichtlich der Abfallentsorgung (AUFO / Regionalbüro Hof)
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Fuhrparkumstellung bei gemeineigenen Fuhrparks - Informations- und Beratungsformate in der KEM Fuschlsee-Wolfgangsee - Seminartag/e (Regionale Mobilitätstage im Techno-Z Mondsee & Faistenau – KEM Fuschlsee-W) - Car-Sharing Angebote/Informationsangebote – Unterstützung „s.mobil“ - Optimierte Abfallentsorgung (AUFO)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - In Besprechungen und im Rahmen von REFS und Ausschusssitzungen wurde immer wieder auf die Notwendigkeit und Vorteile des schrittweisen Umstiegs von fossil betriebenen Fahrzeugen (PKW/KNFZ) auf elektrobetriebene Alternativen hingewiesen. - Der schrittweise Ausbau der Ladeinfrastruktur „One year ahead“ Strategie wurde immer wieder thematisiert (Datenbasis: die vom Land Salzburg i.A gegebenen Studie des Umweltbundesamtes) - Dem Thema Car-Sharing und die Bewerbung der Bestehenden Angebote („s.mobil“ in Thalgau, Faistenau, Fuschl am See, Koppl + Mondsee (KEM MondseeLand) wurde im vergangenen Jahr 2024 & 25 viel Platz und Zeit eingeräumt. Eine Übergabe vom Verein „s.mobil“ an einen neuen qualifizierten Betreiber oder Anbieter ist seit Herbst 2025 in aktiver Planung und der Prozess wurde von der KEM in diversen Besprechungen und Online-Terminen aktiv unterstützt und begleitet. Es gab hierzu Online-Termine als auch Experten-Inputs im Rahmen von REFS-Sitzungen. - Die KEM hat versucht das Thema kombinierte Verkehrslösungen: ÖPNV, On-Demand Lösungen, Car-Sharing im Rahmen von Informationsveranstaltungen und sog. Mobilitätsfrühstücks zu kommunizieren. Im Tennengau, wo auch zwei zur KEM Fuschlsee-Wolfgangsee gehörende Gemeinden (Adnet & Krispl) liegen, ist seit Dezember 2024 das „Tennengau-Shuttle“ unterwegs und laut Infos (Landespresseamt & Bürgermeister der Gemeinde Krispl) sehr gut angenommen. In den Flachgauer Gemeinden ist das Thema, trotz diverser Anläufe noch nicht salonfähig. Vor allem die Kosten und die nötige Finanzierungs-Unterstützungszusage vom Land Salzburg werden hier als Gründe genannt.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> - Die angestrebten Maßnahmen/Arbeitspakete wurden allesamt vollumfänglich umgesetzt. - Die erzielten Ergebnisse entsprachen nicht immer den gesetzten Erwartungen und Zielen. Beispiel On-Demand Angebot & Car-Sharing. Trotz Werbung für derlei Angebote, Infoveranstaltungen und Förderangebote durch das Land Salzburg, ist einigen Gemeinden (Organisiert im ÖPNV) ein solches Angebot zu teuer und es besteht die Angst, dass die laufenden Kosten die Budgets der Gemeinden zusätzlich belasten. Das positive Beispiel „Tennengau Shuttle“ wird beobachtet und bei passender Gelegenheit den Gemeinden in der Osterhorngruppe kommuniziert, in der Hoffnung, dass sich zu einem späteren Zeitpunkt bisherige Bedenken zerstreuen lassen. - Die seit langem angestrebte Erweiterung des bestehenden Car-Sharing Angebotes um weitere Standorte, vor allem in der Gemeinde Hof bei Salzburg liegt, trotz des hohen Beratungseinsatzes der KEM: Beratung, Einholung von Angeboten für E-Ladestationen, Begründung des Mehrwertes, weil auch das KEM-Management & die Kollegin vom ÖPNV das Angebot gerne nutzen würde, hat bis dato sein Ziel nicht erreicht.

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Radverkehr
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<ul style="list-style-type: none"> - Das in großen Teilen bereits gut ausgebaute Radwegenetz: Alltagsradwege entlang der Hauptroute von Salzburg bis Strobl inkl. Nebenrouten nach Ebenau, Touristischen Radwegen in Abstimmung mit den Tourismusregionen Fuschlsee und Wolfgangsee und den MTB-Routen, soll im Rahmen der KEM-Maßnahme beworben werden. Hierzu ist ein aktiver Austausch und die regelmäßige Abstimmung zwischen der Fahrradbeauftragten Land Salzburg, Verkehrsplanung und Gemeinden notwendig. Fahrsicherheitstrainings und kostenlose Fahrradchecks sollen die Sicherheit beim Radfahren verbessern. Ziel ist es, dass Bürger: innen der KEM-Gemeinden vermehrt das Rad als Verkehrsmittel für kurze Wege und Fahrten nutzen und entsprechend Alternativen zum gewohnten PKW wiederentdecken. -
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Ausbau / Verbesserung der Radrouten - Radreparatur-Workshops - Fahrsicherheitstrainings - Bewerbung (Alltags)Radwege

<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Bereits im ersten Jahr der Umsetzungsphase wurden gute Kontakte zum Land Salzburg, welches den Ausbau der Alltagsradwege technisch und finanziell unterstützt, geknüpft - Im zweiten Jahr der Umsetzungsphase (2024 und 2025) wurden diese Kontakte genutzt um zwei Fahrradworkshops gemeinsam mit der Fachabteilung Land Salzburg zu organisieren und umzusetzen (Hof & Koppl). Es ging dabei im Wesentlichen um Förderungen und geplante Umsetzungsziele. - Zusätzlich wurde auch angeregt die Beschilderung der Fahrradwege in der Fuschlsee-Wolfgangseeregion nach dem Vorbild Salzburger Seenland umzusetzen. Die Bürgermeister der KEM haben dies in einem Grundsatzbeschluss (Mai 2024) genehmigt. Seitdem gab es mehrere Abstimmungstreffen in Abstimmung mit den Tourismusverbänden Fuschlsee und Wolfgangsee, um Doppelgleisigkeiten zu vermeiden und um eine gemeinsame Zielrichtung zu verfolgen. - Die Europäische Mobilitätswoche, welche jährlich in der Zeit vom 16.- 22. September stattfindet wurde hier mehrfach zum Anlass genommen, um das Thema aktiv zu bewerben und mittels entsprechender Angebote zu kommunizieren
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Alle Leistungsindikatoren wurden erfüllt bis übererfüllt: - Unterstützung der Gemeinden hinsichtlich Ausbaus und Verbesserung des Radverkehrs im Rahmen von Arbeitstreffen, Workshops, - Arbeitstreffen der Bürgermeister der Gemeinden Hof bei Salzburg, Koppl, Plainfeld und Thalgau um den Ausbau der Radwege-Infrastruktur zwischen den Gemeinden, die abseits der Hauptrote liegen, voranzutreiben - Organisation und Umsetzung zweier Fahrradworkshops mit Ursula Hemetsberger (Fahrradbeauftragte Land Salzburg) Frühjahr 2024 in Hof (13. Mai 2024 & 12. März 25 in der Gemeinde Koppl - Organisation um Umsetzung diverser kostenloser Fahrradchecks im Rahmen der EMW24 in Koppl & Thalgau als auch unabhängig davon in den Gemeinden St. Gilgen & Hof bei Salzburg. Diese Angebote wurden sehr gut angenommen. - Aktuell in Umsetzung ist die Beschilderung der Fahrradwege zwischen Salzburg und Strobl. Es gab hierzu im laufenden und vorangegangenen Jahr mehrere Arbeitstreffen mit den Tourismusregionen Fuschlsee- und Wolfgangsee, Arbeitstreffen in der Gemeinde Hof bei Salzburg, wo das Planungsunternehmen Green-Solution im Auftrag Land Salzburg die Planskizzen vorgestellt hat. Das Projekt kam maßgeblich mit Unterstützung der KEM Fuschlsee-Wolfgangsee zustande. - Weitere Aktivitäten: - Unterstützung EMW 23 in Strobl (Herbstfest), Ebenau, Fuschl - Unterstützung EMW 24 in Thalgau, Koppl - Bewerbung der EMW 2023/24/25 (in Arbeit) an Schulen und bei Gemeinden - Koordination Fahrradwegebeschilderung: REFS, Beschlussfassung und div. Arbeitstreffen - Regionale Mobilitätstage: 22.09.2023 & Regionale Mobilitätstage 13.10.23 (Faistenau) - Mobilitätsfrühstück mit Pascals Schweickhardt in St. Gilgen 2023 Und mit Günther Penetzdorfer in Fuschl am See 2024 - eMTB-Sicherheitstraining der SMS Faistenau (21. Mai 2025) - Unterstützung bei den Aktionen von Salzburg Radeln (Frühjahr 2025) - Aktive Mobilität: Umfrage und Beratung (KEM / LEADER 2023/2024) - Impuls bei der Regionalkonferenz in Bischofshofen 27.Nov.2024 - In Kooperation mit dem Land Salzburg und den örtlichen Polizeivierteln werden laufend verkehrserzieherische Maßnahmen und Fahrradprüfungen angeboten. Konkret wurden allein im Frühjahr 2025 gut 24 Workshops für Volksschulklassen in Hof, Faistenau, St. Gilgen, & Koppl organisiert! Ergänzende Anmerkung: es gibt in der KEM-Region mehrere aktive MTB-Gruppen und professionelle Unternehmen, die sich auf Fahrsicherheitstrainings MTB spezialisiert haben. So z.B. das Team vom „RADHAUS“ in St. Gilgen und Strobl, Franz Mayer und seine „ebikeacademy“, der MTB Club Koppl (https://mtbclubkoppl.blogspot.com/) um nur einige zu nennen. Zudem öffnet der Salzburgring an den Wochenenden sein Areal für Fahrradfahrer: innen und entsprechende Trainings-Möglichkeiten (www.radteamsalzburg.at/rad-am-salzburg-ring). Nicht zu vergessen: einige touristische Betriebe wie z.B. das Hotel Jakob in Fuschl am See, dessen Inhaber sich vorbildlich um Fahrradfahrende Gäste und Sportler kümmert und aktiv bei Vernetzungstreffen miteingebunden war. - Workshop zum Thema Radverkehr und Mobilität im Rahmen der Weiterführung der KEM 2025-28 (Sept. 24) mit Unterstützung von Teams aus den Gemeinden Hof, Koppl & Plainfeld - Weitergabe von Infos des Radvernetzungsstreffens, „Salzburgs Weg zur Radkultur“ 03.04.25 - Informationsweitergabe bei Mobilitätsausschüssen in St. Wolfgang, Koppl, Hof & Thalgau - Unregelmäßige, aber gepflegte Kontakte zu lokalen Akteuren wie etwa Wolfgang Ainz (Faistenau) Gesunde Gemeinde und den wenigen Fahrradbeauftragten - 2 Fahrradchecks: St. Gilgen am 22. März 2025 & bei Bernis Bike-Shop in Hof am 26. April 25 - Begleitung der laufenden Fahrradberatung der Gemeinde Koppl, welche vom Klimabündnis Salzburg umgesetzt wird. - Ursprünglich angedachte war die Teilnahme am Fahrradgipfel in Saalfelden (03. & 04. Juni 2025) Aufgrund des abzugebenden Berichts war eine Teilnahme nicht möglich.

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Energiemanagement im Tourismus
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<ul style="list-style-type: none"> - Erweiterung des Angebots an E-Ladestationen - Wissen über den Energieverbrauch in touristischen Unternehmen - Energieeinsparungen bei touristischen Betrieben durch gesetzte Maßnahmen - Klimawanderung
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Ausbau der Ladeinfrastruktur / Ladestationen AC / DC - Messungen Thermografie / Netzdienliches Verhalten von Speichern - Informationsweitergabe / Netzwerkarbeit - Klimawanderung / Bewusstseinsbildung
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - Einholung von Angeboten zur Unterstützung interessierter Gemeinden - Thermografische Messungen in der Gemeinde Fuschl am See - Informationsweitergabe hinsichtlich der Planung und Positionierung von E-Ladestationen - Teilnahm an Infoveranstaltungen im Rahmen des IMFS (2023 & 2024) bzw. fachspezifischer Tagungsangebote mit Schwerpunkt Mobilität in Tourismusregionen (MOON-City & Saline Bad Reichenhall) Herbst 2024 und Weitergabe der Erkenntnisse an Gemeinden und Tourismusverbände - Mobilitätsfrühstück in St. Gilgen 2023 & Fuschl am See (Herbst 2024) zu relevanten Themen - Klimawanderung im Rahmen der Eröffnung „SEHweg“ in Fuschl am See (LEADER Projekt) für Schulklassen (MS St. Gilgen & MS Hof) - Zumal in Salzburg für betriebliche Förderungen das Umweltservice Salzburg zuständig ist, hat die KEM Fuschlsee-Wolfgangsee im Rahmen ihrer Kompetenzen versucht entsprechende Förderangebote an die Tourismusregionen bzw. deren Geschäftsführer und somit an die Betriebe in der Region weiterzugeben.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> - Alle angedachten Maßnahmen und Ziele wurden aktiv angegangen. Als Wermutstropfen nehme ich den nur zögerlich angegangenen Ausbau der E-Ladeinfrastruktur zur Kenntnis, denn obwohl ich mit einiger fachlicher Kompetenz die Gemeinden zur Umsetzung motiviert und unterstützt habe (Einholung von konkreten Angeboten etc.), Informationen über den notwendigen Ausbau der AC & DC Ladeinfrastruktur mit Blick auf die Tourismusdestinationen Fuschlsee- & Wolfgangsee, ist in meinen Augen in dem Bereich noch viel zu wenig passiert. Faktor 7-8 bis 2030 wäre das eigentliche Ziel. - Aktuell im Bau befindlich ist eine Schnellladeinfrastruktur des Betreibers GUTMANN entlang der Strecke Autobahnabfahrt Thalgau in Richtung Hof. Die Salzburg AG hat in den vergangenen Jahren entlang der Route nach Strobl ebenfalls ihre Schellladeinfrastruktur ertüchtigt. Beispiel P+R BIOGENA Koppl, & P+R Fuschl am See nahe Busterminal. Als KEM war ich hierzu mit diversen österreichischen Unternehmen in Kontakt, habe als KEM aber nur bedingt Einfluss auf Entscheidungen dieser Größenordnung. Mein Versuch ging aber immer dahin, Bewusstsein zu schaffen und die Gemeinden dahingehend zu informieren, als dass sie bei zukünftigen Planungen auch die E-Ladeinfrastruktur mitdenken mögen. Beispiel P+R Parkplätze in Koppl, Hof, etc. Bewirtschaftete Wanderparkplätze in den Gemeinden Faistenau, Hintersee, Thalgau, Hof bei Salzburg etc. als auch bei kommunalen Gebäuden. - Aktiv umgesetzte Arbeitsbeispiele der KEM: - Webinar für die Zielgruppe Tourismus in Kooperation mit dem Umweltservice Salzburg und den Tourismusregionen Fuschlsee und Wolfgangsee - Mobilitätsfrühstück 17.10.2023 in St. Gilgen mit Mobilitätsexperte Pascal Schweickhardt - Mobilitätsfrühstück Fuschl am See 08. Oktober 2024 mit Mobilitätsexperte Günther Penetzdorfer – Schwerpunkt On-Demand Lösungen in der Tourismusregion Fuschlsee-Wolfgangsee anhand realer Verkehrsströme und Aufzeigen von Lösungsmöglichkeiten. - Lesung mit Bahn und Bus zum Berggenuss von Stefanie Ruep in der Bibliothek in Hof 08.10.2025 - 2 Klimawanderungen vom Jagdhof in der Gemeinde Hof bei Salzburg nach Fuschl am See, mit 2en Klassen der NMS St. Gilgen und der Waldpädagogin Alexandra Schmidhuber (Mai 2025) - Thermografie von 7 Objekten (3 touristisch, 3 kommunal und mehrgeschossiger Wohnbau) inkl. Auswertung der Ergebnisse durch den Energieberater Andreas Radauer, welcher vom KEM-Manager zu einer REFS-Sitzung eingeladen wurde, wo er die anwesenden Bürgermeister auch über die EEDIII Zielsetzungen und begleitenden Unterstützungsangebote: Energieberatung Land Salzburg und Umweltservice Salzburg, informiert hat. - Erwähnen kann man vielleicht auch, dass durch die Gründung von Energiegemeinschaften in der Region (Thalgau, Strobl, Plainfeld, Ebenau, Energie2Seen) und engagierten Menschen ein Bewusstsein hinsichtlich der Erzeugung und des Verbrauchs von erneuerbarer Energie entsteht. Die zukünftigen Möglichkeiten E-Autos mittels bidirektionaler Lademöglichkeit netzdienlich mit einzubinden, wird in diesen Kreisen auf fachlicher Ebene bereits diskutiert. Davon können zukünftig touristische Betriebe als auch Gemeinden profitieren. - Die Gemeinde Fuschl am See, in welcher sich etliche größere Tourismusbetriebe befinden, hat sich zudem zum Ziel gesetzt sich bis 2035 bilanziell zu 100% mit erneuerbaren Energien zu versorgen. Zur Zielerreichung gehören innovative Mobilitätslösungen und der Ausbau der Ladeinfrastruktur dazu.

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Ressourceneffiziente Land- & Forstwirtschaft
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<ul style="list-style-type: none"> - Erhebung und Darstellung des regionalen Holzangebots und -bedarfs sowie landwirtschaftlicher Produkte und in diesem Bereich agierender Betriebe - Aufzeigen und Kennenlernen von Vorzeigeprojekten und -betrieben in der Region - Kompetenzsteigerung in Hinsicht auf nachhaltige und klimafreundlicher Bewirtschaftungsformen in der Land- und Forstwirtschaft - Wissensaufbau hinsichtlich der Handlungsmöglichkeiten in der eigenen Küche
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Potentialanalyse - Übersichtskarte - Gesunde Küche - Best-Practice Beispiele - Exkursion(en)
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - Projekt „Unsere Ressource Holz“ in Kooperation mit der KEM Mondseeland und der LEADER Region FUMO. Eine Ausweitung des Projektes auf die LEADER Region REGIS war angedacht, doch aufgrund zeitlicher Vorlaufzeiten und fehlendem Interesse der Wolfgangseegemeinden musste davon abgegangen werden. - Programmierung und Umsetzung einer digitalen Übersichtskarte zu Holzverarbeitenden Betrieben in der KEM Regionen Mondseeland & Fuschlsee (siehe www.berge-seen-ideen.at) - Netzwerkfrühstück „Unsere Ressource Holz“ zu dem Architekten, Bauträger und Bürgermeister der Region geladen waren und ein - Online-Termin für Bauherren in denen Experten zum Thema Bauen mit Holz und all ihren Vorteilen aufklärten. Das Projekt wurde vorbildlich umgesetzt und mit aktiver Unterstützung der KEM Fuschlsee-Wolfgangsee (Fachliche Inputs und mediale Unterstützung z.B. Erklärvideo: Weiterbauen mit Holz unter Erhaltung des Altbestandes am Beispiel der VS Adnet) Link: https://www.berge-seen-ideen.at/projekte/ressource-holz-in-der-fumo/ - Veranstaltung „Die Zukunft der Bäuerlichen Landwirtschaft“ in Kooperation mit dem Ressourcen Forum Austria mit Impulsvorträgen von Best-Practice Beispielen und zukunftsweisenden Lösungen im Bereich der Direktvermarktung und Erschließung zusätzlicher alternativer Einnahmequellen bis hin zu Agri-PV Lösungen und deren wirtschaftlichen Vorteile. „Die Zukunft der bäuerlichen Landwirtschaft“ war eine konzipierte Veranstaltung, welche in Kooperation mit dem Ressourcen-Forum-Austria im Rauchhaus Mühlgrub in der Gemeinde Hof hätte stattfinden sollen. Trotz aktiver Bewerbung und Einladung prominenter Redner wurde das Angebot nicht angenommen. Die Veranstaltung wurde alternativ am 11. Nov. 2024 in Form eines Webinars umgesetzt: https://www.ressourcenforum.at/ressourcencheck-luf/ - mehr als 40 TN waren Live dabei. - Die Kooperation mit dem Ressourcen-Forum Austria wurde in vielfältiger Weise genutzt. Zum einen dahingehend, als dass das Ressourcen-Forum gemeinsam mit anderen KEMs im Land Salzburg einen Ressourcen-Check entwickelt hat, welcher online verfügbar ist. https://www.ressourcenforum.at/gemeindecheck/ Dieser wurde von der KEM bei mehreren Gelegenheiten (Mail/REFS-sitzungen) kommuniziert. - Lezithin hat das Ressourcen-Forum dem Check auch für landwirtschaftliche Betriebe online gestellt: https://www.ressourcenforum.at/ressourcencheck-luf/ - Flachgauer Tafel: Der Verein für sozialen Ausgleich betreibt in mehreren KEM-Gemeinden (Koppl, Plainfeld etc.) seit Jahren die „Flachgauer Tafel“ und engagiert sich dafür, dass Lebensmittel nicht verschwendet, sondern an Bedürftige in der Region weitergegeben werden. - Bei Veranstaltungen wurde darauf geachtet, dass möglichst unverpackte regionale Lebensmittel verwendet werden. Beispiel Aktionstag 16. Mai 2025 im Rauchhaus Mühlgrub in Hof. Es gibt zudem mehrere Wochenmärkte in der Region: Ebenau, St. Gilgen, Hof, wo lokale Produkte aus landwirtschaftlicher Erzeugung verkauft werden, und es gibt fahrende Händler die auf Wochenmärkten in den umliegenden Regionen regionale Produkte: Gemüse/Obst, Käse, Fleisch und Fisch auf Wochenmärkten beispielsweise in Hallein anbieten. Beispiel: Hauer aus Thalgau - Die Krämerin (Thalgau) arbeitet ihrerseits mit sehr vielen Lokalen Produzenten zusammen und vertreibt deren Produkte (Geschäft und Online-Shop) - Die von den ÖBF (Österreichische Bundesforste) angebotenen Wanderungen „Wald der Zukunft“ am Heuberg in Koppl (jeweils erste Septemberwoche 2023 & 2024) wurden von der KEM Fuschlsee-Wolfgangsee aktiv mitbeworben und medial begleitet - „Wiesengras gibt Gas“ - Exkursion zur „Biogasanlage Gaskraft Steindorf“ – Potential für landwirtschaftliche Betriebe und Abfallgenossenschaften
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> - 1 Potentialanalyse Holz-Bedarf und Kapazitäten - umgesetzt - 1 Übersichtskarte Holzbetriebe und regionale Produzenten – umgesetzt - 1 Gesunde Küche & regionale Produkte im Handel und auf Wochenmärkten – umgesetzt - 1 Sammlung Best-Practice Beispiele „Bauen mit Holz“ – umgesetzt - 1 Exkursion „Wiesengras gibt Gas“ – umgesetzt

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Nachhaltige Beschaffung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<ul style="list-style-type: none"> - Nachhaltige Beschaffung schont Ressourcen und kurbelt die regionale Wertschöpfung an. In der KEM-Region werden den Gemeinden, den Akteuren, den unterschiedlichen Betrieben, Organisationen und Institutionen aber auch der Bevölkerung Informationen im Bereich der nachhaltigen Beschaffung zur Verfügung gestellt. Im Sinne der Ressourcenschonung wird auch ein „Repair-Café“ in der Region organisiert und eine Vernetzung von regionalen Produzenten/Vertrieben organisiert und auf einer gemeinsamen Plattform dargestellt. - In dieser Maßnahme werden somit verschiedene Formen von „Reuse-Möglichkeiten“ aufgezeigt und thematisiert. Diese Maßnahme wird in enger Zusammenarbeit mit der AUFO realisiert. - In dieser Maßnahme werden somit verschiedene Formen von „Reuse-Möglichkeiten“ aufgezeigt und thematisiert. Diese Maßnahme wird in enger Zusammenarbeit mit der AUFO realisiert. - Es werden Handlungsmöglichkeiten hinsichtlich einer nachhaltigen Beschaffung aufgezeigt - Die Bevölkerung wird angeregt, Gegenstände wiederzuverwenden und zu reparieren, um somit einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz und zur Ressourcenschonung zu leisten - Regionale Produzenten/Vertrieber werden vernetzt und auf einer gemeinsamen Plattform dargestellt
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Informationsveranstaltung - Informationsweitergabe naBe - Repair Café / TeTaRe (Teilen/Tauschen/Reparieren) - Vernetzung / Plattform
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - Das Thema nachhaltige Beschaffung wurde auf Stakeholder-Ebene bei diversen Gelegenheiten, insbesondere den 3-4 x im Jahr stattfindenden REFS-Sitzungen kommuniziert. Zumal die Beschaffung von Verbrauchsgütern und Geräten bei den Gemeinden liegt, war der Aktionsradius der KEM auf die Weitergabe von aktuellen Informationen eingeschränkt. Durch den persönlichen Kontakt zum Leiter der naBe-Plattform, Gerhard Weiner (6. Nationales Ressourcen-Forum in Salzburg) konnte dieses Wissen noch besser kommuniziert werden. https://www.nabe.gv.at/ - AUFO aufgrund der guten Zusammenarbeit mit dem Leiter der AUFO Thomas Winterer der das Thema Abfallwirtschaft in der KEM-Region seit vielen Jahren leitet konnte die KEM etliche Aufgaben und Zielsetzungen verlässlich dem Kooperationspartner überlassen. - TeTaRe (Teilen/Tauschen/Reparieren) ein Verein aus Thalgau, hat sich seit Jahren dem Thema Teilen, tauschen und Reparieren verschrieben. Die KEM Fuschlsee-Wolfgangsee hat gemeinsam mit dem KUBIQ die Produktion eines Erklärvideos mitunterstützt und bei diversen Gelegenheiten versucht das Erfolgsmodell auch in anderen KEM-Gemeinden ein ähnliches Konzept aufzubauen. Hierzu gab es auch Angebote und Unterstützung vom Salzburger Bildungswerk (Alexander Glas) Link: https://kubiq.at/freispruch-03-abfall-gut-aufgehoben/ Link: https://www.tetare.at/ - Das Thema „Repair Cafe“ wurde auch schon von den „Greenmakes“ in Thalgau thematisiert und über die Angebote des Salzburger Bildungswerks regelmäßig kommuniziert bzw. angeregt. Umgesetzt am 28.10.2023, 13.04.2024, 25.10.2024 & 26.05.2025 in Thalgau. Aktuell in Planung: Koppl, Hof, Strobl & Thalgau. Alternativ war auch das Thema Fahrradreparatur und Workshops ein Thema das im Rahmen der EMW24 in Koppl und Thalgau (via TeTaRe) umgesetzt wurde. Link: https://www.gemeindeentwicklung.at/de/gemeindeentwicklung/projekte/repair-cafe - Reparatur-Bonus: dieser wurde in der Region, obwohl kaum offen kommuniziert sehr gut angenommen. Eine Fortsetzung der Förderung wäre wünschenswert. www.reparaturbonus.at/
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> - 1 Informationsveranstaltung bzw. Informationsangebote im Rahmen von REFS-Sitzungen - 3 Repair Cafés: 28.10.2023, 25.10.2024 & 26.05.2025 in Thalgau – umgesetzt - 2 Fahrradreparatur-Workshops: 13.04.2024 in Thalgau und am 21. 09.2024 in Koppl - Vernetzung regionaler Produzenten via d’Kramerin Thalgau & Wochenmärkte in der KEM-Region

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Kinder und Jugendliche
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<ul style="list-style-type: none"> - Kindern und Jugendlichen fällt als Multiplikatoren für Erwachsene eine bedeutende Rolle zu. Durch das Schaffen eines Bewusstseins zu Klimaschutz- und Mobilitätsthemen, wird dieses Wissen an die Eltern und Verwandten weitergegeben. Im Rahmen der Tätigkeiten der KEM wird ein Ferienprogramm mit Klima- und Mobilitätsschwerpunkten entwickelt und umgesetzt. Zusätzlich werden den Schulen verschiedene Projekte zu den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (mit dem Schwerpunkt auf das Ziel 13 – Klimaschutz) angeboten werden – einerseits werden dabei bereits bestehende Angebote weitervermittelt und andererseits eigene Projekte entwickelt. Konkret wird für die Volksschule ein Workshopkonzept und für die Jugendlichen ein Exkursionskonzept erarbeitet und an verschiedenen Bildungseinrichtungen realisiert.

	<ul style="list-style-type: none"> - Generierung von Wissen zu Klimaschutz, Mobilität und Nachhaltigkeit - Erstellung von Bildungsangeboten für unterschiedliche Altersgruppen
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Ferienprogramm mit Klima- und Mobilitätsschwerpunkt & Schulische Angebote - Workshop Volksschulen / Green Energy, Wald & Klima und andere Angebote - Exkursion Jugendliche / Klimawanderung
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - Ferienprogramm Unterstützung mit Programmpunkten (2023/2024 und 2025 in Planung) - Abhaltung diverser Workshops in Schulen durch Externe Referenten: innen (Südwind) - Didaktische Outdoor-Angebote für Volksschulen: Wald und Klima, Projekttag im Rauchhaus Mühlgrub und Einladung von vier Volksschulklassen inkl. Programm, Verköstigung etc. - GREEN ENERGY Workshops in insgesamt 3 Schulen Koppl, Hof, Thalgau - 7 Schulklassen - Verleih der GREEN Energy Bausätze an interessierte Volksschulklassen - Exkursionsangebote für Mittelschulen im Rahmen der Eröffnung des neu gestalteten SEHweges am Fuschlsee und Begleitung durch eine Waldpädagogin - Angebote zu den SDGs inkl. Arbeitsmaterialien: SDG-Würfel zum Ausleihen - Green Energy Bausätze zum Ausleihen - Klimakoffer für Volksschulklassen (25 Bücher) und Bibliotheken (40 Bücher) inkl. Lesezeichen
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> - 2 x Angebote im Rahmen des Sommerferienprogramms der Gemeinde Hof „Green Energy“ - 7 x Green Energy Angebote für Klassen der VS-Hof, Guggenthal/Koppl & VS Thalgau - 2 x Klimawanderung mit Klassen der VS-Hof & Waldpädagogin Alexandra Schmidhuber - 2 x Klimawanderung der NMS St. Gilgen im Rahmen der Eröffnung des „SEHweges“ (LEADER Projekt FUMO) - 1 X Die Wege eines Mobile-Phones mit dem Team von Südwind / Salzburg - Diverse Angebote für Volksschulklassen mit Unterstützung von „FUMObil“ (LEADER Projekt FUMO) in den KEM-Gemeinden, Faistenau, Fuschl am See, Hof und Thalgau - Bewerbung der Europäischen Mobilitätswoche vom 16.- 22. September und Unterstützung bei der Bestellung von Infomaterialien und Umsetzung in den Volksschulen: Ebenau, Plainfeld, Fuschl am See und Thalgau - 1 Aktionstag 16. Mai 2025 im Rahmen der landesweiten Aktion in Kooperation mit dem Salzburger Bildungswerk mit 6 Schulkassen der Volksschulen Hof, Fuschl am See & Thalgau mit 7 Arbeitsstationen: Natur im Garten, Salzburg Begreifen, Märchenerzählerin Karin Prassl, Biologiestation, Green Energy Bausätzen und Geschicklichkeitsspielen. Die Hofer Bäuerinnen haben dazu gesunde Jausen aufgetischt. Zertifizierung als Green Event. - Wanderausstellung „Boden g'schait nutzen!“ im KUBIQ Thalgau (Herbst 2024) https://www.landluft.at/2024/10/09/ausstellung-boden-gscheit-nutzen-in-thalgau/

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Gemeindeübergreifende Vernetzung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<ul style="list-style-type: none"> - Aufbau eines Netzwerks / Informationsweitergabe - Projektinitiierung, Erfahrungs- und Wissensaustausch
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> - Netzwerktreffen - Exkursionen
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> - Durch die Schaffung der Klima- und Energiemodellregion Fuschlsee-Wolfgangsee wurde über die bereits vorab bestehende LEADER-Regionen FUMO und Regis eine zusätzliche Fachstelle mit den wichtigen Kernthemen Ausbau Erneuerbarer Energie, Energieeinsparung, Nachhaltigkeits- und Mobilitätsthemen geschaffen, die es erlaubt Gemeinden über ihre verwaltungstechnischen Grenzen hinweg zu vernetzen. Es war Aufgabe und Erfolg der KEM Fuschlsee-Wolfgangsee dies auch im Rahmen aktiver Netzwerkarbeit auf Stakeholder-Ebene und in den jeweiligen Ausschüssen (Klima, Energie, Mobilität & Umwelt) die vielschichtigen Themen zu kommunizieren und in Teilen der Bevölkerung das Bewusstsein für diese Themen zu stärken und fachliche Informationen an relevante Zielgruppen weiterzugeben. - Es lag im Wesentlichen in der Funktion und Person des KEM-Mangers Harald Kienzl diese Aufgabe zu übernehmen und es ist in den ersten zwei Jahren schon in Ansätzen gelungen hier mehr Bewusstsein für wichtige Themen, die in Zeiten finanzieller Knappheit genauso wichtig bleiben wie eh und je, diese Themen auch präsent zu halten. Dies gelang über periodisch übermittelte Infos via Newsletters, E-Mail-Infos zu Förderthemen und den persönlichen Kontakt zu den Bürgermeistern und Amtsleiter: innen in der KEM-Region - Gestärkt wurde dieser Zusammenhalt über KEM-Grenzen hinweg durch das gemeinsame Angebot der Salzburger KEMs im Rahmen von Exkursionen zu Erneuerbaren Energieerzeugungsanlagen: Windkraft, Wasserkraft, Biomasse und PV-Anlagen. Dieses erfolgreiche Angebot soll auch in der Phase der Weiterführung fortgesetzt werden.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> - 13 (20-40) Netzwerktreffen mit Gemeinden und Vertreter: innen – umgesetzt - 10 (15-20) Netzwerktreffen mit regionalen Akteuren: innen – umgesetzt - 1 (4-5) Exkursionen - umgesetzt

4. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitle: Mobilität in der Fuschlsee-Wolfgangseeregion (Maßnahmen: 4-Motorisierter Verkehr & 5-Radverkehr)

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KEM Fuschlsee-Wolfgangsee

Bundesland: Salzburg

Projektkurzbeschreibung:

Ein Schwerpunkt der Umsetzungsphase I der KEM Fuschlsee-Wolfgangsee beschäftigte sich mit diversen Mobilitätsthemen: Maßnahme 4 – Motorisierter Verkehr mit dem Schwerpunktthema Car-Sharing in der KEM und Bewerbung der bestehenden Angebote, als auch in der Begleitung bei der Übergabe der bestehenden Angebote von s.mobil an einen neuen Betreiber. Das Thema Touristische Mobilität (Maßnahme 6) und Ausbau der E-Ladeinfrastruktur wurde bei diversen Gelegenheiten forciert. Zudem wurde auf Betreiben des KEM-Managements ein Grundsatzbeschluss zur einheitlichen Beschilderung der Fahrradwege in der Region erreicht.

Projektkategorie:

Erneuerbare Energie:

Photovoltaik; Solarthermie; Wind; Biomasse/Biogas; Wasser; Sonstiges

Energieeffizienz:

Industrie; KMU; Privat; Sonstiges

x Mobilität:

x Öff. Verkehr; x E-Mobilität; x Radverkehr; x zu Fuß gehen; Sonstiges

x Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

Öffentliche Beschaffung

Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson:

Name: Harald Kienzl

E-Mail: office@kemrefs.at

Tel.: +43 664 43 77 520

Weblink: Modellregion

<https://www.berge-seen-ideen.at/>

https://www.youtube.com/@KEM_Fuschlsee-Wolfgangsee

Persönliches Statement des/der Modellregions-Manager*in

Das Mobilitätsverhalten: beruflich, privat/touristisch, ist mit einer der großen CO2 Verursacher in Österreich und in der KEM Fuschlsee-Wolfgangsee. Das ÖPNV-Angebot in der Region ist vorbildlich ausgebaut, trotzdem sind der Individualverkehr und die damit einhergehenden CO2 Emissionen Themen, die in den kommenden Jahren viele Bewusstseinsbildende Begleitmaßnahmen benötigen werden. Der Ausbau der E-Ladeinfrastruktur hinkt dem steigenden Bedarf hinterher, der beruflich bedingte Pendelverkehr ist gemessen am ÖPNV-Angebot nach wie vor sehr hoch und alternative Mobilitätsangebote wie Car-Sharing und On-Demand Lösungen nach wie vor nicht wirklich umsetzbar. Initiativen scheitern an den Kosten und der Angst von Kommunen diese Kosten zukünftig allein tragen zu müssen. Das Radwegenetz ist gut ausgebaut. Hier wird in den kommenden Jahren die einheitli-

che Beschilderung, unterstützt vom Land Salzburg und in Kooperation mit den Tourismusdestinationen Fuschlsee-Wolfgangsee, ein Umsetzungsziel sein an dem auch schon aktiv gearbeitet wird.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthinhalte und Ziel:

Maßnahme 5 Radverkehr/ Ziel: Ausbau und Verbesserung der Radrouten AP Unterstützung von Gemeinden Koordination Ausbau und Verbesserung Radverkehr (Veranstaltungen, Förderunterstützung, Koordination) – Das Thema Beschilderung der Fahrradwege war nicht das beschriebene ursprüngliche Ziel sondern hat sich im Rahmen von Koordinationsgesprächen mit der Fahrradbeauftragten vom Land Salzburg: Ursula Hemetsberger in Gesprächen als sinnvolle, weil vom Land Salzburg unterstützte und geförderte Maßnahme herauskristallisiert. Ziel war es einen Grundsatzbeschluss, der an der Umsetzung beteiligten Gemeinden, im Rahmen einer REFS-Sitzung zu fassen, welcher den Weg für weiterführende Schritte: Ausschreibung und Beauftragung einer Agentur durch das Land Salzburg und Präsentation der Vorarbeiten am 27. März in der Gemeinde Hof und Übermittlung der Pläne zur weiteren Überarbeitung durch die Agentur „green-solutions“ an die KEM-Gemeinden. Die Maßnahme dient der Verbesserung der bestehenden und in Bau befindlichen Radwege in Verbindung zu den bereits bestehenden Freizeitradwegen. Die Aufgabe der KEM besteht im Wesentlichen darin, die verschiedenen Partner: Gemeinden, Tourismusregionen, Land Salzburg miteinander zu vernetzen und im Rahmen von REFS-Sitzungen, Arbeitsgruppen, Workshops und weiteren kommunikativen Möglichkeiten zu informieren und im Vorfeld miteinzubinden (Beispiel: Erstellung einer Liste mit Ansprechpersonen in den Gemeinden und Interessensgruppen)

Ablauf des Projekts:

Am Anfang stand ein Gespräch mit der Fahrradbeauftragten Land Salzburg Ursula Hemetsberger und in Folge eine Fahrradworkshop am 13. Mai 2024, wo das Thema Beschilderung angedacht und in weiterer Folge im Rahmen der darauffolgenden REFS-Sitzung am 18. Juni der Grundsatzbeschluss zur Beschilderung eingebracht und beschlossen wurde. Ansprechpartner war und ist Peter Weissenböck Dienststelle: Referat Öffentlicher Verkehr und Verkehrsplanung. Herr Weissenböck hat in seiner Funktion im Vorfeld bei besagter REFS-Sitzung die Vorstandsmitglieder informiert und hat in weiterer Folge alle nötigen Schritte: Ausschreibung und Vergabe übernommen. Die in Murnau ansässige Agentur „green-solution“ erhielt den Planungsauftrag und hat erste Recherchen und Pläne am 27. März auf Einladung der KEM Fuschlsee-Wolfgangsee präsentiert. Aktuell sind die einzelnen Gemeinden dabei die übermittelten Pläne im Detail durchzuschauen und Rückmeldungen zu geben. Auch die Tourismusregionen sind hier um Mithilfe gebeten, auch weil eine Vernetzung von Alltagsradwegen mit den bestehenden touristischen Radwegen sinnvoll ist und in der Region diese Angebote in hohem Maße von den Gästen genutzt werden. In den kommenden Monaten (bis Herbst) werden die Wege anhand der Pläne abgefahren und verifiziert. In weiterer Folge sollen die Gemeinden anhand der Pläne die innerhalb der Ortsgrenzen anfallenden Kosten (60% Land Salzburg & 40% Gemeinden) ins Budget 2025 einplanen. Die konkrete Umsetzung der Beschilderung soll dann 2026 in Angriff genommen werden. Hierfür ist eine zusätzliche Schulung kommunaler Mitarbeiter: innen angedacht. Hilfreich wäre, wenn zukünftig jede Gemeinde der KEM mindestens eine/n (besser zwei) Fahrradbeauftragte/n nominieren würde. Zum einen um die Kommunikation mit und zwischen den Gemeinden zu erleichtern und zweitens, um in jeder Gemeinde Multiplikatoren zu etablieren, die in die laufende Arbeit miteingebunden werden können.

Unter dem Link <https://www.salzburgrad.at/> finden sich zudem zahlreiche Angebote die via KEM den Gemeinden, Schulen und Organisationen kommuniziert werden und welche auch gut angenommen werden. So auch beispielsweise die Aktionen von Salzburg Radelt - <https://salzburg.radelt.at/>

Kosten:

Die Planungskosten der Beschilderung werden zu 100% vom Land Salzburg übernommen. Idem ein großer Teil der Beschilderung selbst. Die beteiligten KEM-Gemeinden müssen innerhalb der Ortsgrenzen 40% der Kosten einplanen. 60% bezuschusst das Land Salzburg. Es ist mit einem Erfolg der KEM Fuschlsee-Wolfgangsee, dass dieses Angebot den KEM-Gemeinden kommuniziert werden konnte und die Gemeinden dieses Angebot auch gemeinsam nutzen. Noch zu klären ist jener finanzielle Anteil touristisch ausgewiesener Fahrradwege (Mozartweg etc.), welchen die Tourismusregionen Fuschlsee-Wolfgangsee übernehmen müssen.

Nachweisbare bzw. zu erwartende THG-Einsparung in Tonnen:

Jeder mit dem Fahrrad/E-Bike zurückgelegte Kilometer spart im Schnitt mindestens 0,15 Kg CO₂/km. So konnte beispielsweise allein die 3085 Einwohner zählende Gemeinde Faistenau 2024 21616 km zurückgelegte Fahrradkilometer aufweisen. (Link: <https://salzburg.radelt.at/vergangene-statistik/440>). In Kombination mit bewusstseinsbildenden Maßnahmen, wie der Europäischen Mobilitätswoche (#EMW 16-22. September), kostenlosen Fahrradchecks (Gemeinden: Hof, Koppl, St. Gilgen), Radreparatur-Workshops (TeTaRe Gemeinde Thalgau), Fahrradführerschein (Land Salzburg in Kooperation mit den örtlichen Polizeidienststellen) und MTB-Fahrsicherheitstraining in Kooperation KEM mit Sportmittelschulen in der Region, wird hier der Versuch unternommen junge und ältere Leute vermehrt aufs Fahrrad zu bringen. Einzelne Gemeinden haben in den vergangenen Jahren bereits Angebote, wie beispielsweise eine geförderte Fahrradberatung durchgeführt vom Klimabündnis Salzburg, in Anspruch genommen. Die Gemeinde Koppl setzt ein entsprechendes Angebot gerade um.

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Die Projektziele werden erreicht werden. Nicht in der kurzen Zeit der Umsetzung 2023-2025 sondern langfristig. Die Maßnahme wird auch dann nicht abgeschlossen sein, wenn es als solches tituliert wird. Das Projekt hat bis dato an keinem Wettbewerb teilgenommen, sondern ist Teil einer größer angelegten Initiative von Land Salzburg, wo die KEM unterstützend mitarbeitet. Ziel ist es, in Zukunft Einzelmaßnahmen angefangen beim Fußverkehr, über den Radverkehr bis hin zu kombinierten Nutzungsmöglichkeiten wie Car-Sharing, On-Demand Lösungen, ÖPNV-Angebote so zu kombinieren, dass sich viele PKW-Fahrten erübrigen. Hilfreich wäre es, wenn die Mitnahme/Transport von Fahrrädern/E-Bikes in Öffis möglich wäre. Denn dann könnten sowohl einheimische als auch Gäste das Fahrrad öfter nutzen, ohne auf mögliche Wetterereignisse Rücksicht nehmen zu müssen. Beispiel: Fahrt von Hof nach Salzburg am Vormittag und Rückfahrt mit Fahrrad mittels ÖPNV bei Regenwetter am Nachmittag (oder umgekehrt)

Österreichweite und auf Bundesländerebene umgesetzte Charm-Offensiven wie Salzburg-Radelt werden von der Bevölkerung gut angenommen, Gemeindezeitungen unterstützen in der medialen Weiterverbreitung diverser Aktionen.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Das Thema Mobilität wird in den kommenden 15-20 Jahren eine zunehmend wichtige Rolle spielen. Der Verkehr (Privat, Arbeit/Tourismus) ist nach wie vor einer der größten CO₂ Verursacher (Tendenz steigend). Die Beschilderung der Fahrradwege ist hierbei lediglich ein Puzzle-Teil eines größeren Bildes und bietet sich neben anderen Arbeitspaketen, die in der laufenden Umsetzungsphase der KEM 2023-2025 bearbeitet wurden beispielhaft an. Konkret wurde auch sehr viel Zeit in das Thema Car-Sharing und dessen Promotion investiert. Leider fehlte es hier gelegentlich an der nötigen Unterstützung, was die Verbesserung und den Ausbau des bestehenden Car-Sharing Angebotes anlangt. Aktuell muss noch abgewartet werden welchen neuen Car-Sharing Anbieter einzelne KEM-Gemeinden, nach dem Rückzug von „s-mobil“ wählen werden. Erst dann kann das ursprüngliche Ziel, das bestehende Car-Sharing Angebot weiter auszubauen, aktiv weiterverfolgt werden. Die KEM hat sich im Vorfeld wiederholt dafür ausgesprochen eine möglichst gemeinsame Lösung zu finden, auch im Hinblick auf ein angedachtes LEADER-Projekt, in dem sich die LEADER-Regionen FUMO, LEADER Flachgau Nord und die KEMs: Salzburger-Seenland, KEM Mondseeland und KEM Fuschlsee-Wolfgangsee, darauf verständigt hätten, Car-Sharing Angebote übergemeindlich zu promoten. Wichtig wäre auch hier, wie schon beim Thema Fahrrad benannt, dass jede Gemeinde mindestens ein/n Mobilitätsbeauftragte/n nominiert. Eine Person (zwei Personen), die dann auch tatsächlich eine Mitsprache und Empfehlungsrecht bei fachlichen Entscheidungen hat (haben). Es gibt derzeit einen Lehrgang für Mobilitäts- und Fahrradbeauftragte in Gemeinden, welcher vom Klimabündnis Salzburg, Tirol und Vorarlberg durchgeführt wird und welcher im Herbst startet. Gemeinden sollten weniger auf die Gegenwart schauen, sondern sich durchaus mit Blick auf eine positive Zukunft trauen herkömmliche Pfade zu verlassen und neue Wege zu beschreiten. Lösungen sind gefragt und nicht Gründe wieso gerade etwas nicht geht. Gemeinden haben eine wichtige Vorbildfunktion. Egal ob es um Dienstfahrten via Car-Sharing, ON-Demand oder etablierten ÖPNV-Angebotslösungen geht. Die Zukunft der Mobilität ist in jedem Fall elektrisch. Dazu gehört aus meiner Sicht auch, dass sich Gemeinden Gedanken darüber machen, wo sie zukünftig ihre E-Ladeinfrastruktur haben möchten und entsprechend vorausschauend planen.

Projektrelevante Webadresse: BERGE-SEEN-IDEEN

<https://www.berge-seen-ideen.at/kem/#p57tab1>
<https://www.berge-seen-ideen.at/news/>
https://www.youtube.com/@KEM_Fuschlsee-Wolfgangsee/videos
<https://www.berge-seen-ideen.at/news/starte-sicher-in-die-neue-fahrradsaison-574/?nlp78=1-11>
<https://www.berge-seen-ideen.at/news/fahrradcheck-im-radhaus-576/?nlp78=1-11>
<https://www.berge-seen-ideen.at/news/fahrradworkshop-vom-12-maerz-2025-in-koppl-570/?nlp78=1-11>
<https://www.berge-seen-ideen.at/news/gesund-aktiv-mobil-vorankuendigung-511/?nlp78=1-11>
<https://www.berge-seen-ideen.at/news/lesung-mit-bahn-und-bus-zum-berggenuss-mit-stefanie-ruep-512/?nlp78=1-11>
<https://www.berge-seen-ideen.at/news/nachbericht-mobilitaetsfruehstueck-527/?nlp78=1-11>
<https://www.berge-seen-ideen.at/news/projektgruppe-mobilitaet-528/?nlp78=1-11>
<https://www.berge-seen-ideen.at/news/europaeische-mobilitaetswoche-16-22-september-2024-469/?nlp78=1-11>
<https://www.berge-seen-ideen.at/news/kurzclip-car-sharing-s-mobil-in-der-fuschlseeregion-506/?nlp78=1-11>
<https://www.berge-seen-ideen.at/news/manfred-hisch-ueber-das-neue-charsharing-in-der-marktgemeinde-mondsee-496/?nlp78=1-11>
<https://www.berge-seen-ideen.at/news/treibhausgaspraemie-fuer-e-auto-fahrer-innen-in-oesterreich-495/?nlp78=1-11>
<https://www.berge-seen-ideen.at/news/kurzclip-car-sharing-faistenau-504/?nlp78=1-11>
<https://www.berge-seen-ideen.at/home/klimawanderung-fuschlsee-607/>
<https://www.berge-seen-ideen.at/news/der-klimawandel-in-den-heimischen-seen-603/>
<https://www.berge-seen-ideen.at/news/plaedoyer-fuer-balkonkraftwerke-604/>
<https://www.berge-seen-ideen.at/news/region-fuschlsee-mondseeland-erhaelt-mint-qualitaetslabel-ein-starkes-netzwerk-fuer-die-zukunft-601/>
<https://www.berge-seen-ideen.at/news/7-vernetzungstreffen-radverkehr-salzburg-preis-fuer-die-kem-gemeinde-thalgau-471/?nlp78=1-11>
<https://www.berge-seen-ideen.at/projekte/ressource-holz-in-der-fumo/>
<https://www.berge-seen-ideen.at/home/aktionstag-von-der-vergangenheit-in-eine-lebenswerte-zukunft-608/>
<https://www.berge-seen-ideen.at/news/fahrradworkshop-465/?nlp78=11>
https://www.berge-seen-ideen.at/ic-orig/MxSIXnUDbaQM/Inhalte/2023-12-13_LEADER_KEM_Folder_150x150_04AR.pdf
<https://www.klimaundenergiemodellregionen.at/ausgewaehlte-projekte/leitprojekte/kem-baby-klimafreundlich-ins-leben-starten/>
https://www.berge-seen-ideen.at/ic-orig/MxiU5XaL9M/Inhalte/KEMBaby_Ratgeber_231123_final.pdf